

Überetsch Unterland



Die „Rosa Dorfliste Branzoll“ tritt wieder an

BRANZOLL. Die „Rosa Dorfliste Branzoll“ wird sich an den kommenden Gemeinderatswahlen von 10. Mai beteiligen. Diese Liste wurde geschaffen, um im Gemeinderat die weibliche Sicht bestmöglich zu ver-

treten. Im Bild (von links) Maria Ossanna, Sonia Zenato, Carmela Epifani, Claudio Ferro, Alessandro Parise, Alberta Garavelli, Renzo Bertinazzo und Bürgermeister-Kandidat Alex Bertinazzo.

DONNERSTAG, 7.5.
Tag 27° Nacht 13°
Viel Sonnenschein, harmlose Wolken.

FREITAG, 8.5.
Tag 25° Nacht 14°
Nur wenig Sonne, kaum Niederschlag.

SAMSTAG, 9.5.
Tag 26° Nacht 14°
Recht freundlich: Sonne und Wolken.



Renzi unterstützt Kandidaten

BOZEN. Unterstützung für die Unterländer PD-Bürgermeisterkandidaten gab es am Dienstag vom italienischen Ministerpräsidenten Matteo Renzi (Dritter von rechts). Bei seinem Aufenthalt in Bozen traf er auch mit Alex Pocher, Bürgermeisterkandidat in Neumarkt, Liliana Di Fede, Bürgermeisterkandidatin in Leifers, Luigi Tava, Bürgermeisterkandidat in Auer, Alessandro Bertinazzo, Bürgermeisterkandidat in Branzoll, und Giuseppe Simeoni, Bürgermeisterkandidat in Salurn, zusammen (von links).

„Kompetenz und Leidenschaft für Auer“

AUER. Die Liste der Demokratischen Partei in Auer besteht aus elf Personen. Bürgermeisterkandidat ist Luigi Tava. Die weiteren Kandidaten der Demokratischen Partei für den Gemeinderat sind: Luisa Zecher, Fabrizio Pasqualon, Elisabetta Billig, Giulia Cavada, Gianfranco Albanese, Sabrina Curreli, Samantha Fiorencis, Boce Bocevski, Cristina Padovani und Aldo Rizzi. Die Einführung einer Bürgerberatungsstelle, die Wiederbelebung des Hauptplatzes und die Realisierung eines Wasserkraftwerks sind einige Ziele der Liste.

„Das Dorf hat viel Potenzial“

GEMEINDEWAHL: Roland Lazzeri ist SVP-Bürgermeisterkandidat – Umfassendes Programm – Gut besuchte Wahlveranstaltungen

SALURN (rd). Drei Veranstaltungen organisierte die SVP im Vorfeld zu den Gemeinderatswahlen, die allesamt sehr gut besucht wurden.

Programm und Kandidaten wurden zunächst in Buchholz vorgestellt, wo Landesrat Florian Mussner und SVP-Bezirksobmann Oswald Schiefer anwesend waren. Rund 150 Interessierte wohnten hingegen der Podiumsdiskussion bei, welche die zukünftige Entwicklung der Gemeinde thematisierte. Es sprachen Senator Hans Berger, die Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber (Montan) sowie ihre Amtskollegen Luigi Spagnolli (Bozen), Mattia Hauser (Kronmetz/Mezzocorona) und auch Ex-Radchampion Francesco Moser. Zur dritten Veranstaltung, ein geselliges Frühschoppen mit den Kandidaten, kam auch Landeshauptmann Arno Kompatscher. SVP-Spitzenkandidat ist in Salurn der 44-jährige Gfrillner Roland Lazzeri, der für das Amt des



Im Bild (von links) Stefania Ventura Pichler, Devis Micheloni, Klaus Nicolodi, Oskar Faustin, Ortsobmann Walter Pardatscher, Bürgermeisterkandidat Roland Lazzeri, Samantha Endrizzi, Martin Ceolan, Martin Telch, Thomas Weissensteiner, Martin von Malfè, Alexandra Telch und Stefan Franceschini. Philipp Franceschini

Bürgermeisters ins Rennen geht. Von den fünf Mitgliedern des Ausschusses ist er der einzige, der nun wieder kandidiert.

Das Programm ist umfassend: Was die Vereine betrifft, soll wieder ein echter Verein der Vereine ins Leben gerufen werden. Salurn soll eben aus seinem Dornröschenschlaf erwachen, denn das Dorf an der Landesgrenze zweier Provinzen hätte eigentlich viel Potential, hieß es bei der Vorstellung in Buchholz. Der Rathausplatz soll mit Bäumen, Blumen und Sitzbänken aufgewertet werden. Beim Zivilschutz setzt

sich die SVP für einen Ausbau der Feuerwehrrhalle ein. Das Zivilschutzlager, jetzt am Bahnhof, soll dort untergebracht werden. Zudem müsste ein gesetzeskonformer Hubschrauberlandeplatz errichtet werden.

Familien und Kinder stehen im Vordergrund. Für die SVP sind die Aufrechterhaltung der Tagesmutter-Dienste sowie die Kinderbetreuung im Sommer wichtig. Was die sozialen Einrichtungen angeht, so hat die SVP klare Vorstellungen. So soll der Bau der Aula Magna als Vereinshaus zügig umgesetzt werden. Eine Bio-

masseheizung soll dort eingebaut werden. Der Bürgersaal soll hingegen einer neuen Nutzung zugeführt werden; die Bibliothek einen zentralen Ort erhalten. Der Pfarrsaal, der seit Jahren nicht mehr genutzt wird, könnte laut SVP einem schönen Kirchplatz weichen. In Sachen Wirtschaft und Tourismus seien Neuansiedlungen von Betrieben zu begünstigen. Öffentliche Arbeiten seien so auszuschreiben, dass auch kleinere Unternehmen des Dorfes eine Chance haben. Das Glasfasernetz sei für Betriebe und private Haushalte sowie öffentli-

che Einrichtungen wichtig. Was die Mobilität betrifft, so wird das Bahnhofsgelände neu gestaltet. Dieses Projekt ist bereits weit fortgeschritten; die Arbeiten dürften bald abgeschlossen werden. Nicht zu kurz kommen sollen die Fraktionen Buchholz und Gfrill. Beide sollten in das LEADER-Programm aufgenommen werden, um Wirtschaft und ländlichen Raum zu fördern. Laut SVP soll die Führung eines Lebensmittelgeschäftes in Buchholz von der Gemeinde finanziell unterstützt werden.

© Alle Rechte vorbehalten

„Gemeinsam in die Zukunft“

WAHL: Dorfliste Truden tritt mit 14 Kandidaten an

TRUDEN. „Gemeinsam in die Zukunft, für unser Dorf“ – unter diesem Motto tritt die Dorfliste Truden bei den kommenden Gemeinderatswahlen an. Bürgermeisterkandidat ist Robert Melnicenko. Weitere 13 Kandidaten umfasst die Liste, die für das Amt eines Gemeinderatsmitgliedes antreten.

Markus (Emil) Amplatz, Peter Amplatz, Stefano Colzani, Andrea Dallabona, Günther Finatzer, Markus (Hesi) Franzelin, Johann Gallmetzer, Mara Monsorno, Mathias Pernter, Michael Pfitscher, Julius Simonazzi, Michael (Naz) Stuppner sowie Iris Unterhauser kandidieren auf der Dorfliste Truden für das Amt eines Gemeinderatsmitgliedes. Spitzenkandidat ist Robert Melnicenko. „Unsere wichtig-



Robert Melnicenko Dorfliste Truden

ten Ziele sind ein gepflegtes und lebenswertes Dorf, die Grundsteinlegung für eine Pflegeeinrichtung, Bürgerbeteiligungen bei wichtigen Entscheidungen sowie die Aufrechterhaltung der Nahversorgung“, sagt Bürgermeister-Kandidat Robert Melnicenko.

© Alle Rechte vorbehalten



Im Bild die Kandidaten der „Die Giovanelli Liste“ (von links) Armin Giovanelli, Egon Giovanelli und Elena Carlin.

„Viele Fehler sind passiert“

WAHL: „Die Giovanelli Liste“ tritt in Auer erstmals an

AUER. „In Auer sind in den letzten zehn Jahren viele Fehler passiert“, sagt Egon Giovanelli, der mit der „Die Giovanelli Liste“ bei den Gemeinderatswahlen antritt und zwar als Bürgermeisterkandidat.

„Der Friedhofsparkplatz ist unbedingt zu verstellen. Der Eislaufplatz ist zu sanieren, um den

Betrieb zu garantieren. Der Recyclinghof platz auf allen Nähten. Die Dorfplatzgestaltung muss von mir aus auf die Warteliste“, sagt Egon Giovanelli.

Armin Giovanelli und Elena Carlin sind weitere Kandidaten auf der Liste, die für das Amt eines Gemeinderatsmitgliedes kandidieren.

© Alle Rechte vorbehalten

„Fare“ tritt in Branzoll an

WAHL: Maurizio Mattei ist Spitzenkandidat



BRANZOLL. „FARE per Branzolo/für Branzoll“ nennt sich die neue Bürgerliste, die bei den Gemeinderatswahlen in Branzoll antritt. Bürgermeisterkandidat ist Maurizio Mattei (im Bild). Maurizio Marcadella, Johann Mitterhofer, Renate Kessler, Augusto Gatti, Rudy Marcadella, und Daniel De Nadai sind die Kandidaten, die nur für das Amt eines Gemeinderatsmitgliedes kandidieren.

© Alle Rechte vorbehalten



Erste Reihe von links: Paula Pichler Teutsch, Katharina Teutsch, Marion Moscon, Manfred Mayr, Edith Zemmer, Stephanie Maffei, Wilma Pellegrin Sanin, (zweite Reihe) Werner Gamber, Egon Zemmer, Andreas Johann Teutsch, Martin Ranigler, David Mottes, Franziska Teutsch. Udo Giacomozzi

Zehn Sitze als SVP-Wahlziel

WAHL: Manfred Mayr ist Bürgermeisterkandidat

KURTINIG. Mit 13 Kandidaten geht die SVP-Ortsgruppe Kurtinig bei der Gemeinderatswahl ins Rennen. Spitzenkandidat im Rennen um das Bürgermeisteramt ist Amtsinhaber Manfred Mayr.

Derzeit gibt es elf SVP-Vertreter im 15-köpfigen Kurtiniger Rat. Aufgrund des neuen Wahlgesetzes wird der Gemeinderat auf zwölf Personen reduziert. „Unser Ziel ist es, dass im neuen Gemeinderat mindestens zehn SVP-Vertreter sitzen“, sagt SVP-Ortsobfrau Edith Zemmer. Auf dem Wahlprogramm ste-

hen unter anderem die Realisierung des Zivilschutzübungsplatzes, der Wohnbauzone Bichl, das Projekt Parkplatzerweiterung (mit Tankstelle für Elektroautos) und die Naherholungszone Dorfbauer, der Skaterpark mit Jugendzentrum am Bahnwärterhausareal sowie die Fertigstellung des Trittsteinbiotops am kleinen Kalterer Graben.

Ebenso sollen mittelfristig die überalterten Wasserzähler durch digitale Wasserzähler ersetzt werden und der Jugendraum mit WLAN versehen werden.

© Alle Rechte vorbehalten

Tritt mit neun Kandidaten an

WAHL: Pro Eppan mit zwei Bürgermeister-Kandidaten

EPPAN. Mit Pro Eppan/Appiano ist in der Überetscher Großgemeinde Eppan eine neue alternative politische Liste entstanden. Unter den Mitgliedern von Pro Eppan/Appiano befinden sich auch Gemeinderäte der ehemaligen Liste „Eppan Aktiv/Appiano democratica“, die sich im Frühjahr des vergangenen Jahres aufgelöst hat.

Zur Gemeinderatswahl hat Pro Eppan/Appiano eine Liste mit insgesamt neun Kandidaten erstellt, davon zwei Kandidaten für die Wahl zum Bürgermeister. Die Bewegung hat sich aus de-

mokratiepolitischer Überzeugung dazu entschlossen, zwei Bürgermeisterkandidaten aufzustellen. Andreas Pertoll ist Biobauer aus St. Pauls und schon seit einigen Jahren im Eppaner Gemeinderat vertreten. Der zweite Kandidat für das Bürgermeisteramt ist Felix von Wohlgemuth, Rechtsanwalt in Bozen.

Pro Eppan/Appiano ist es laut Aussendung ein Anliegen, dass die Wähler auch bei der Wahl zum Bürgermeister ihren Willen zu einer starken Opposition zum Ausdruck bringen können.

© Alle Rechte vorbehalten



Im Bild (von links vorne) Erika Hofer, Claudia Strada, Greta Klotz und Monika Wieser sowie (hinten) Andreas Pertoll, Martin Malissa, Walter Endrizzi, Felix von Wohlgemuth und Alessandro Bagnara.



Im Bild der Bürgermeisterkandidat Giuseppe Simeoni (Sechster von links) und die Kandidaten für den Gemeinderat Marco Montel, Andrea Martinelli, Yuri Pellegrini, Silvia Tonelli, Markus Gantioler, Diego Zambiasi, Roberta Eccli, Arrigo Baldo, Lidia Faustin und Marco Carlin (von links).

PD tritt in Salurn an

WAHL: Giuseppe Simeoni ist Bürgermeisterkandidat

SALURN (rd). Mitte-Links ist bei den Gemeinderatswahlen durch den PD (Demokratische Partei) vertreten. Vor fünf Jahren trat dieser zusammen mit einer Bürgerliste und der Partei IDV (Italia dei Valori) an.

In den Gemeinderat wurde Giuseppe Simeoni gewählt, der damals als Bürgermeisterkandidat 139 Stimmen auf sich vereinen konnte. Simeoni versucht es nun wieder und führt den PD als Bürgermeisterkandidat an. „Die Mannschaft harmonisiert gut; wir vertreten keine privaten Interessen“, sagt er. Der PD habe

Transparenz bei der politischen Tätigkeit auf seine Fahne geschrieben. In Zeiten der schrumpfenden Finanzmittel sollte man laut PD gezielte Vorhaben angehen. Beim Erstellen des Arbeitsprogramms seien die Wünsche und Anliegen der Mitbürger berücksichtigt worden. Ein wichtiger Programmpunkt ist die Errichtung der neuen Bibliothek im alten Kellereigebäude am Ansitz Von Hausmann im Ortskern. Dort könnte auch das Büro des Tourismusvereins sowie das Dürer-Haus untergebracht werden.

© Alle Rechte vorbehalten